Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction Vormittags von 11—12 Uhr Nachmittags von 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 10450.
Abonnementspreis vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr. incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr. Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 9 Thlr. mit Postbeförderung 13 Thlr.
Inserate 4gespaltene Bourgoiszeile 1½ Ngr. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß.
Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 2 Ngr.
Filiale Otto Klemm, Universitätsstr. 22. Louis Lösche, Hainstr. 4, part.

№ 342. Sonnabend den 7. December. 1872.

* * *

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird auch in diesem Jahre ein gemeinsames Festmahl

Donnerstag den 12. d. M. Mittags 1½ Uhr

und zwar im Hôtel de Pologne Statt finden. Wir ersuchen Alle, welche sich daran zu betheiligen beabsichtigen, in den Tagen vom 6. bis 10. d. M. Mittags 12 Uhr Tafelkarten à 1 Thlr. 10 Ngr. daselbst in Empfang zu nehmen. Spätere Anmeldungen kann Berücksichtigung nicht zugesichert werden. Tafelplätze werden nicht reservirt; vielmehr wollen die Theilnehmer, welche beisammen zu sitzen wünschen, bei der Entnahme der Tafelkarten deshalb Bemerkung machen lassen.

Leipzig, den 30. November 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephani. G. Mechler.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 8. December nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Am 1. ds. Mts. 12 Uhr Nachts an befindet sich die hiesige Kaiserliche Telegraphen-Station im Gebäude Nr. 5 der Kleinen Fleischergasse. Die Annahme der Depeschen erfolgt daselbst im ... Stock.

Die Station im Gebäude Nr. 3 der Wintergartenstraße ist vom genannten Zeitpunct ab geschlossen.

Leipzig, den 3. December 1872.

Kaiserliche Telegraphen-Station.
Restler.

Bekanntmachung.

Das Pfarramt zu Probstheida mit Connewitz und Dösen sowie mit den Filialen Holzhausen und Zuckelhausen ist in Folge bevorstehender Emeritirung des bisherigen Inhabers anderweit zu besetzen. Mit der Stelle ist ein Einkommen bis ungefähr 1100 Thlr. ausschließlich der ...handenen Amtswohnung verbunden.

Der zu Erwählende hat sich jedoch dem, was etwa wegen Abtrennung der Gemeinde Connewitz von der Parochie oder wegen Errichtung eines gesonderten Diaconates in Connewitz in der Folge beschlossen wird, ohne wegen einer dadurch entstehenden Verminderung seines Amtseinkommens ...welche Entschädigung zu beanspruchen, oder irgendwie den diesfallsigen Einrichtungen zu ...werden, allenthalben zu unterwerfen.

Wir veranlassen Bewerber um dieses Amt, sich bis zum 2. Januar 1873 unter Beifügung der ...lichen Zeugnisse bei uns anzumelden.

Leipzig, am 3. December 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephani. G. Mechler.

Bekanntmachung.

In Folge der Witterungsverhältnisse der letzten Wochen befinden sich die Communicationswege stellenweise in ungenügender Beschaffenheit.

Die wegebaupflichtigen Rittergüter und Gemeinden erhalten daher hierdurch noch besonders Verordnung, nicht nur fortwährend für ungehinderten Abfluß des Wassers in den Seitengräben und Gerinnen neben den Wegen zu sorgen, sondern auch so oft es nöthig wird, das Wasser aus den Gleisen abzuleiten, den Schlamm abzuziehen und zu beseitigen und die Vertiefungen mit Steinknack oder gereinigtem Kiese auszuschütten und zwar, da Androhung von Geldstrafen den gewünschten Erfolg bisher nicht allenthalben gehabt, bei Vermeidung der Einlegung militairischer Execution.

Die Straßenmeister und Gensdarmen werden gleichzeitig hierdurch zu unausgesetzter Revision und Anzeigeerstattung, wenn ein Weg in genügender Beschaffenheit sich nicht befindet, veranlaßt.

Leipzig, den 4. December 1872.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Platzmann.

Zur Nachricht.

Die Einlösung der am 31. December d. J. resp. 2. Januar 1873 fällig werdenden

Coupons und Capitalscheine von Königl. Sächs. Staatsanleihen und der Landesculturrentenbank

erfolgt bei unterzeichneter Casse bereits

vom 16. dieses Monats ab

in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr.

Leipzig, am 5. December 1872.

Königliche Lotterie-Darlehns-Casse.
Ludwig Müller. Marschall.

Bekanntmachung.

Zur Abgabe der Stimmzettel behufs der Ergänzungswahl des Stadtverordnetencollegiums sind die Tage **des 6., 7. und 9. December l. J.** festgesetzt worden.

Die Stimmberechtigten werden wiederholt darauf hingewiesen, daß sie sich bei Verlust ihres Stimmrechts für diese Wahl an einem der benannten Tage Vormittags von 9—12½ Uhr und Nachmittags von 2½—6 Uhr vor der Wahldeputation im Saale der alten Waage 2 Treppen hoch einzufinden und ihre Stimmzettel abzugeben haben.

Leipzig, den 5. December 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. C. Stephani. G. Mechler.

Die neuen Eisenbahn-Anlagen in Leipzig.

*, Dresden, 5. December. Das soeben den ...den zugegangene königliche Decret, ...neuen Eisenbahn-Anlagen in Leipzig betreffend, ... vollständig:

...Anlegung der Bahnhöfe für die in dem ...lichen Stadttheile Leipzigs zusammentreffenden Eisenbahnen nach Thüringen, Magdeburg, ... und Dresden, sowie der zur Verbindung ...Sächsisch-Bayerischen Staatseisenbahn mit ...Eisenbahnen bestimmten Verbindungsbahn ... Eisenbahnverkehr einen so bedeutenden ...ung genommen, daß das Bedürfniß nach ...erung der vorhandenen Anlagen für die ...ung des Güterverkehrs zwischen den ver... Bahnen höchst fühlbar geworden ist. ... baldige Abhülfe der in dieser Beziehung ...handenen Mängel erscheint sowohl im ... der Ordnung und Sicherheit des Be... als auch zu thunlichster Vermeidung von ...gen des allgemeinen Verkehrs dringend ... Zu diesem Zwecke haben die Ver...gen der in Leipzig dermalen einmündenden ...bahnen im Einvernehmen mit der ...bahnverwaltung ein Project bearbeiten und der Staatsregierung zur Genehmigung ..., welches bestimmt ist, den hervorgetretenen ...dürfnissen in möglichst gründlicher Weise ...

...selbe begreift:

...die Einrichtung eines Sammelbahnhofs nebst Verbindungsgleisen südlich von Schönefeld. ... diesem Sammelbahnhofe soll die Rangirung und Aufstellung der von der Staatsbahn auf die übrigen Eisenbahnen in Leipzig übergehenden und der von letzteren ... bestimmten Güterwagen erfolgen.

...die Verlegung der fiscalischen Verbindungsbahn weiter östlich, in der Hauptsache bis ... die dermalige Grenze des städtischen ...ungsterrains.

...die Herstellung von Verbindungseisenbahnen ... dem neuen Sammelbahnhofe nach den ... der Thüringer Eisenbahn, der ...-Anhalter und der Magdeburg-Leipziger ...bahn.

...die Errichtung von Rangirbahnhöfen für ... Magdeburg-Leipziger und für die Leipzig-...dner Eisenbahn.

...die Verlegung der Leipzig-Dresdner Eisenbahn ... dem Bahnhofe Leipzig ab bis jenseits ... Rietzschkenüberganges derselben über die ... Straße bei Sellerhausen.

Bei den neuen Anlagen ist darauf besondere Rücksicht genommen worden, die den allgemeinen, wie den Eisenbahnverkehr störenden und gefährdenden Niveau-Uebergänge der Eisenbahnen über belebte Straßen und die Niveaukreuzungen der Eisenbahnlinien unter sich thunlichst zu vermeiden.

Was die finanzielle Seite des Projects anlangt, so ist davon ausgegangen worden, daß der Sammelbahnhof unter 1 auf gemeinschaftliche Kosten der sämmtlichen dabei betheiligten Eisenbahnverwaltungen hergestellt wird, während die Herstellung der übrigen Bahnanlagen auf Kosten derjenigen Bahnverwaltung erfolgen soll, für welche sie bestimmt sind. Der Staatseisenbahnverwaltung würden danach die Kosten für die Verlegung der fiscalischen Verbindungsbahn und der sie treffende Antheil an den Kosten für den gemeinschaftlichen Sammelbahnhof zufallen. Nach einem vorläufig nur summarisch aufgestellten Kostenanschlage würde sich der Gesammtbetrag der Kosten für die Staatseisenbahnverwaltung auf ungefähr 750,000 Thaler belaufen.

Die Directorien der Leipzig-Dresdner und der Magdeburg-Leipziger Eisenbahngesellschaft haben nun zugleich Namens der Verwaltung der übrigen in Leipzig einmündenden Privateisenbahnen bei der Staatsregierung um Concession zum Bau und Betrieb der oben unter 1 bis 5 bezeichneten Anlagen und Herstellungen gebeten, und die Generaldirection der Staatseisenbahnen hat das vorgelegte Project als durchaus zweckmäßig und angemessen befürwortet.

Die Staatsregierung hat sich bei näherer Prüfung desselben davon überzeugt, daß durch die Ausführung der projectirten Anlagen die dringend nothwendige Erleichterung für den Betrieb der sämmtlichen betheiligten Bahnen herbeigeführt, die Ordnung und Sicherheit desselben wesentlich befördert, den Bedürfnissen des allgemeinen Verkehrs möglichst Abhülfe gebracht und dadurch in der Hauptsache das mit dem Projecte verfolgte Ziel erreicht werden wird. Mit Rücksicht hierauf beantragt sie daher, die Ständeversammlung wolle:

1) die Staatsregierung ermächtigen, zu Erwerbung des erforderlichen Areals für die projectirten Verlegungen der fiscalischen Verbindungsbahn, sowie der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, ferner für die projectirte Herstellung der neuen Verbindungsbahnen nach den Thüringer-Berlin-Anhalter und Magdeburg-Leipziger Eisenbahnen, sowie endlich für die projectirte Sammel- und Rangirbahnhöfe, soweit nöthig, das Expropriationsrecht zu ertheilen und auszuüben;
2) der Staatsregierung die zur Verlegung der fiscalischen Verbindungsbahn, sowie zu Bestreitung des auf die Staatseisenbahnverwaltung fallenden Kostenantheils für Errichtung des gemeinschaftlichen Sammelbahnhofs erforderlichen Geldmittel in der nach dem vorläufig nur summarisch aufgestellten Kostenanschlage zu 750,000 Thaler berechneten Höhe aus den mobilen Beständen des Staatsvermögens zur Verfügung zu stellen.

Armenconcert.

Leipzig, 6. December. Das Concert, welches am gestrigen Abend im Saale des Gewandhauses zum Besten der hiesigen Armen abgehalten ward, wurde mit Schumann's Ouverture zu Manfred eröffnet. Diesem Werke begegnen wir in den Programmen der Gewandhausconcerte alljährlich ziemlich regelmäßig und freuen uns dessen nicht wenig. Wenn es überhaupt Tondichtungen voll ächtester Musik giebt, die den Freunden der Tonkunst ganz zu eigen werden müssen, so gehört diese Manfred-Ouverture vor allen darunter. Es ist Wahnwitz mit den kümmerlich bemessenen Mitteln der armen Sprache nur andeuten zu wollen, was Alles in diesem Werke enthalten ist, die Vergleichsgebiete, wenn wir sie vom Himmel bis zur Hölle alle durchsuchen, genügen nicht für einen nur kleinen Theil. Jeder Ton dieser Ouverture ist ein vollendetes Denkmal innersten Herzensdranges; jeder bloß zeitlichen Formel entrathend, durch und durch einer groß bewegten Empfindung entströmt, wird sie so gut wie von uns noch von den spätesten Geschlechtern als eine der höchsten und gewaltigsten Schöpfungen der erdenthebenden Tonkunst verehrt werden. Ihre Wiedergabe durch das Orchester war eine Meisterleistung, für die Schumann's Genius dem Dirigenten und den Ausführenden gedankt haben mag.

Nach der Ouverture folgte „Gretchen vor dem Bilde der Mater dolorosa", eine der gehaltvollsten Compositionen, die M. Hauptmann hinterlassen hat, diesmal mit einer sehr gelungenen Instrumentalbegleitung versehen von F. v. Holstein und gesungen von Frl. Bosse. Wir sind durch die Gesangsleistungen dieser Dame in hohem Grade angenehm überrascht worden. Der volle, weiche Klang der Stimme war wie früher so wohlthuend und zum Herzen sprechend; seit uns aber Frl. Bosse verlassen, ist unstreitig ihre Technik eine noch leichtere geworden und das Meiste gilt: im Vortrag ist die Seele aufgewacht, die Auffassung ist rege und lebhaft geworden, ihr Ausdruck sicher, mit einem Worte: die Künstlerin ist fertig. Wenn das Litthauische Lied von Chopin gefiel, so war das ein Verdienst der Sängerin, die durch die verschiedene, scharf geprägte Zeichnung der in demselben vorkommenden beiden Personen, Mutter und Tochter, der nicht gerade bedeutenden Composition ein sehr wirksames dramatisches Moment einverleibte.

In der Pianistin des gestrigen Abends Fräul. Alexandra von Tograff aus Moskau haben wir eine hervorragende Virtuosenkraft zu erwarten. Sie spielte zuerst das Esdur-Concert von Litolff, eine Composition über holländische Nationalmelodien, voll holländischer Wasserpoesie, holländischer Volkslust, holländischem Patriotismus, aber auch stellenweise holländischer Langweiligkeit. Das Stück bietet Gelegenheit zur Entfaltung einer brillanten Technik. Fräulein Tograff besitzt eine solche und äußert sie anscheinend mit einer kleinen Vorliebe da, wo Bravour und Glanz ihre Anforderungen stellen: in kühnen, doppelgriffigen Passagen. Was uns aber von der Zukunft der Dame noch viel hoffen läßt, ist, daß sie in ihrem Vortrage ein bei Künstlern weiblichen Geschlechts sehr ungewöhnliches musikalisches Formverständniß beweist. Störend wirken dermalen noch der pochende, harte Anschlag beim Hervorheben von Gesangsstellen und die Ungleichheit der geistigen Theilnahme an der Sache. Wie dieselbe Dame, welche die Chopin'sche Berceuse so reizend vortrug und auch die Asdur-Ballade desselben Componisten mit so durchdachtem und richtig empfundenem Ausdruck zu spielen anfing, dieselbe Dichtung von dem Fmoll-Satze ab so unmündig und sinnlos hinwerfen konnte, mag ein Patholog erklären.

Den Schluß und zweiten Theil des Concertes bildete Beethoven's Bdur-Sinfonie.

—r.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalescière Du Barry von London."

Seitdem Seine Heiligkeit der Papst durch den Gebrauch der delicaten Revalescière du Barry glücklich wieder hergestellt und viele Aerzte und Hospitäler die Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die Kraft dieser köstlichen Heilnahrung bezweifeln, und führen wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie,